



Aggression in der Therapie

Fördern oder unterbinden?

mit

Dr. Hermann Ludwig
und Martin J. Waibel

POLYLOGE

online

Dienstag, 26. April 2022, 19.00 Uhr

In diesem POLYLOG greifen wir ein von den Teilnehmer*innen gewünschtes und viel diskutiertes Thema auf: Die Arbeit mit Aggression in der Leib- und Körperpsychotherapie. In manchen Therapieverfahren, in Büchern, auf Homepages oder ganz einfach auch in der praktischen klinischen Arbeit sprechen Therapeut*innen nicht selten von: „wir fördern die Aggression des Patienten“ oder „der Patient sollte ein wenig aggressiver werden“, bzw. der Patient hat eine „aggressive Hemmung“ usw. Viele von Ihnen haben sicherlich in der alltäglichen Praxis solche Aussagen schon gehört. *Doch ist das wirklich sinnvoll?*

Wir wollen uns in diesem POLYLOG sehr kritisch mit den Begrifflichkeiten zur Aggression, mit problematischen klinischen Theorien zur Aggression, insbesondere aber mit der praktischen körperpsychotherapeutischen Arbeit an und mit aggressiven Verhaltensweisen auseinandersetzen. Was sagen die neurobiologische Forschung oder Studien zur „Aggressionsarbeit“?

Was ist sinnvoll und was ist schädlich für unsere Patient*innen? Sollen wir einerseits „gehemmten Patient*innen“ zu mehr Aggression raten und diese fördern? Und wie gehen wir andererseits mit Patient*innen um, die in Reaktion auf vermeintliche Bedrohungen gewalttätig reagieren oder die gar Lust oder rauschartige Zustände beim Ausüben von Gewalt erleben? Wie ist hierzu die Haltung der Integrativen Leib- und Körpertherapie und der Integrativen Therapie?

Das sind nur einige Aspekte die sicherlich zu einem intensiven POLYLOG an diesem Abend führen werden.

	<p>Dr. Hermann Ludwig ist Sportwissenschaftler und lehrt an der EAG Integrative Leib- und Bewegungstherapie sowie Integrative Budōtherapie. Von 2015 bis 2021 arbeitete er u.a. im Männerbüro Hannover mit sexuell grenzverletzenden Jugendlichen, Straftätern im Bereich allgemeine Gewalt und mit Erwachsenen im Bereich sexualisierte Gewalt.</p> <p>Seit 2011 Arbeit in der Suchttherapie an der Klinik am Kronsberg. Schwerpunkt ist hier die Bewegungstherapie zur Impuls- und Affektregulation.</p>
	<p>Dipl. Sup. Martin J. Waibel, MSc arbeitete als Leiter einer spezialtherapeutischen Abteilung 41 Jahre an einer psychosomatisch/ psychotherapeutischen Klinik mit den verschiedensten Patientengruppen (u.a. Depression, Angst, Schmerz, psychiatrische Erkrankungen, Abhängigkeitserkrankungen, Junge Erwachsene) u.a. mit emotionaler Differenzierungsarbeit und der Regulation zerstörerischer Gefühle.</p> <p>Aktuell als Körperpsychotherapeut, Supervisor, und Lehrtherapeut (Integrative Therapie) in eigener Praxis und lehrt u.a. zum Thema an Fach- und Hochschulen sowie in Seminaren.</p>

Termin: 26. April ab 19.00 Uhr (Dauer 3 UE, ca. bis 21.15 Uhr)

Anmeldung: <https://ibt-verein.de/polylog>

Kostenbeitrag: 10 €

Nach der verbindlichen Anmeldung erhalten Sie einen Zugangslink der Sie an diesem Abend teilnahmeberechtigt.

Literatur und weitere Infos zum Thema:

<https://www.fpi-publikation.de/integrative-bewegungstherapie/02-2008-hoehmann-kost-a-siegele-f-auf-dem-weg-zur-aggressionsregulationskompetenz-perspektiven-und-praxis-aus-sicht-der-integrativen-leib-und-bewegungstherapie/>

<https://www.fpi-publikation.de/gruene-texte/22-2017-petzold-h-g-2006h-aggressionsnarrative-ideologie-und-friedensarbeit-integrative/>

<https://www.fpi-publikation.de/polyloge/06-2011-petzold-h-g-2001d-2011n-konstruktive-aggression-goodmansche-gestalttherapie-als/>

V.i.S.d.P.: DGIB, Martin J. Waibel, Aulendorf

www.ibt-verein.de, info@ibt-verein.de